

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 5-6 [i.e. 6] (1943-1944)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Die drei Schwestern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-180041>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

im „Adler“ tringge, wänn der Hässi zu Üüere Stammgescht ghört  
— der Bluetsuuger.

Zigerhansli: Dir isch rati au z'wuehl uhni Chummet, as eso  
redsch. Da bi-n-ich ja nuch heilig.

Strub: Uf d'Chanzle ghörtisch, und nüd a Pranger. Aber das  
Härrgöttle und Heiländle paßt dene Oberköbene. Wänn's nu gseit  
sig, tängged si, so mües mäs nüd tue. Jetz wider die Kamedi  
wäged dem Spryße Palmeholz. Das git e Umzug, es Fäschtli,  
und di bissigschte Wölf tüend wider wie sibewüchig Schaf.

Gilg zum Velti uf der Chilcheschwelle, wo beed Chnabe wider d'Ohre a  
d'Tür hanetrugged: Jetz singt er wider e Sündefeltschi, der alt  
Hässi! Gottlob, chunnt ds Schlußgebätt.

Ds Zwingli's Stimm luut und häärzhaft: Und dinen Nächschten  
sollsch du gärn han, glych wie dich sälbscht.

Strub macht d'Fuuscht gäged d'Chilche: Ja, ihr schyheilige Augever-  
träger! Üüch isch der Gältsagg am neechschte.

Stimm ussem „Adler“: Wirtschaft! Sibylle, Wirtschaft!

Adlerwirti: Jesses, Maria und Josepp — mis Gschäft! Ab.  
Das nüü Glöggli lüütet: 's isch uus.

Gilg: Ssst! Si chänd.

Velti: Der Meischer Zwingli wird Auge mache, wänn er der  
Herr Glareanus gsieht.

Glarean: Nei, säged em Magistro, der Glareanus warti uf-ne  
in taverna Aquilae. Er gaht i „Adler.“

Zigerhansli: O du latynische Pajaß!

Strub: Stunde mues er mer der Zys — sust . . .

*Georg Thürer.*

\* \* \*

### **Die drei Schwestern.**

D'Liebi chunnt halt Hand i Hand  
Mit de Schwöschtre Luscht und Truur.  
Und verschränzt si zeismal ds Band  
Und will e-n-eigni, helli Spuur,  
Lauf der Schatte a der Wand,  
Rüeft es Echo us der Muur:

„Drü Schwöschtre simmer  
Und blybeds immer:  
Liebi, Luscht und Truur!“

Us' em „Stammbuech.“